

Nachrichten

Literatur

Polin erhält internationalen Man-Booker-Preis

Die polnische Autorin Olga Tokarczuk und die US-amerikanische Übersetzerin Jennifer Croft bekommen den internationalen Man-Booker-Preis 2018. Sie werden für das Buch «Flights» geehrt, wie die Jury in London mitteilte. Damit geht die Auszeichnung erstmals nach Polen. Das Werk Tokarczuks handelt von dem holländischen Anatomen Philip Verheyen. Es spannt einen Bogen vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Die Jury lobte den «wundervollen Esprit, die Fantasie und die literarische Ausdruckskraft» der Autorin. Die Auszeichnung zählt zu den wichtigsten Literaturpreisen Grossbritanniens. Sie prämiert ausländische Werke, die ins Englische übersetzt wurden. Das Preisgeld von rund 66 000 Franken geht zu Hälfte an Autor und Übersetzer. Im vergangenen Jahr waren beim internationalen Man-Booker-Preis der israelische Autor David Grossman und die US-amerikanische Übersetzerin Jessica Cohen für das Buch «A Horse Walks into a Bar» geehrt worden. (SDA)

Film

Frauenquote beim Festival DOK Leipzig

Das Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm führt eine Frauenquote ein. Im Deutschen Wettbewerb Langfilm sollen in den kommenden zwei Jahren 40 Prozent der Filme von Regisseurinnen sein, teilte Festivalleiterin Leena Pasanen am Mittwoch mit. Die Quote orientiert sich am Einreichverhältnis von Regisseurinnen und Regisseuren in den vergangenen Jahren. Demnach kamen im letzten Jahr zwar 40 Prozent der eingereichten Wettbewerbsfilme von Frauen, im Wettbewerb war dann aber nur eine Frau als Co-Regisseurin vertreten. (SDA)

Wo die Glückskekse tanzen

In der Maag-Halle macht der schwedische Choreograf Fredrik Rydman Tschaikowskys «Nussknacker» für die Turnschuhszene flott.

Stefan Busz

Tutus und Männer in Strumpfhosen? Alles Fehlanzeige in dieser «Nussknacker»-Adaption. Denn der schwedische Choreograf Fredrik Rydman treibt dem traditionellen Ballett das Klassische aus, er übersetzt Peter Tschaikowsky in Streetdance: «The Nutcracker Reloaded» heisst das Ergebnis. Da darf es zur Musik auch mal recht quietschen auf der Bühne, wie jetzt in der Maag-Halle in Zürich: Nussknacker und Konsorten tanzen in Turnschuhen.

Überhaupt: Fredrik Rydmans Choreografien entstehen aus Reibungen. Sein erster Streich war 2011 ein «Schwanensee» in Hip-Hop-Manier, seine Schwäne waren wie auf Drogen. Nicht alle fanden das gut, vielen aber gefiel dieser Tschaikowsky-Remix. Auch diese «Nussknacker»-Produktion, die 2016 in Stockholm Premiere hatte und jetzt auf Tournee ist, wird ihren Weg machen.

Denn das Verfahren ist dasselbe geblieben: «Es macht Spass, etwas zu zerstören und es dann neu zusammenzubauen», sagt Fredrik Rydman. Ausserdem findet er die Originalgeschichte ein bisschen schwach. «Alle sind glücklich und wandern durch das Süssigkeitenland.»

Im Hip-Hop-Land sieht die Geschichte anders aus, Plastiksäcke fallen da vom Himmel. Auf einer Müllhalde wächst Clara auf, sie wurde getrennt von ihren Eltern, die in einem anderen Land betteln müssen. An das Mädchen macht sich ein Organhändler heran, das Herz will er ihr herausreissen, um es einer reichen Frau zu verkaufen, die am Nussknacker-Syndrom leidet. Im Traum er-



Der Nussknacker im Hip-Hop-Land. Foto: Kai Heimberg

scheinen dem Mädchen Figuren aus dem Universum der Popkultur: Super Mario, Darth Vader werden die Wegbegleiter in Richtung besseres Leben sein. Auch der Nussknacker, den Clara zum Geschenk bekommen hat, nimmt seine Beine in die Hand, um ihr beizustehen auf ihrer Reise zurück zu den Eltern. So nimmt die Geschichte Tempo auf. Im Flug gehts von London über New York nach China, wo die Glückskekse tanzen.

Sehnsucht nach Pas de deux

Die Landschaft, in der sich diese Figuren bewegen, hat ihren eigenen Zauber. Fantastische Räume werden entworfen, sie verändern sich im Puls der Musik. So schön haben wir Schneeflocken noch

tanzen gesehen. Auch die Figuren verwandeln sich im Rhythmus. Der Nussknacker wird zum selbstverliebten R'n'B-Sänger, an dem Clara aber gar keine grosse Freude hat. Irgendwie schlägt bei ihr immer noch die Sehnsucht nach Tschaikowsky durch.

So stehen am Schloss doch alle in Tutus und Strumpfhosen da. Die Nacht ist vorbei, jetzt wird Pas de deux getanzt, mit all den Variationen wie im klassischen Ballett. Dann hauen wieder die Bässe in Tschaikowsky hinein - und reisen sogar den Erzähler mit, der sich sonst immer am Rand aufgehalten hat. Es ist das «Nussknacker»-Syndrom.

Bis 3.6.

Gegen die Harmonie: Matthias Kohlers Jazz

Pianisten und Gitarristen sind im Jazz Himmel und Hölle zugleich. Einerseits liefern sie als Harmoniker den Kitt für die Musik und geben ihr eine Kontur. Andererseits verkleistern sie alles und rauben einer Musik so den Weissraum. So gibt es immer wieder Jazzmusiker, die die letzte Konsequenz ziehen: zum Teufel mit den Harmonie-Instrumenten! Ornette Coleman sagte es bereits um 1960, genauso wie später Gerry Mulligan und Chet Baker. Auch der Berner Matthias Kohler, 1983 geboren, eine starke neuere Altsaxophonstimme im Schweizer Jazz, orientiert sich auf seinem neuen Album «The Hudson Suite» an einem Quartettmodell ohne Harmoniker: Gemeinsam mit Trompeter Lukas Thoeni, E-Bassist André Pousaz und Drummer Gregor Hilbe findet er zu einer wunderbar transparenten Jazzdiktion.

Anders als Coleman lässt Kohler die Musik nach den Themen nicht ins Freie hinausdriften - vielmehr sind seine Stücke streng durchkalkuliert. Spannende Arrangements, kleine Werke voller überraschender Wendungen: Wer hätte in «Breathe In Breathe Out», das sich in seinen langsamen Entwicklungen wie eine meditative Atemübung anhört, am Ende noch mit einem Schlagzeugsolo mit angerockten Beats gerechnet?

Und doch bestimmen vor allem die Bläser die Musik. Matthias Kohler spielt sein Altsaxophon mit leichtem, in den mittleren Lagen introvertiertem Klang; in den oberen Lagen findet er zu expressiven hellen Klängen. Und seine Linien gehen wundervoll zusammen mit denjenigen von Trompeter Lukas Thoeni. Klar konturierte Linien zirkeln die Bläser in den Weissraum ihrer Quartettmusik.

Christoph Merki

Matthias Kohler:

This Is Pan - The Hudson Suite (Anuk)

Anzeigen

Dass einem das Nichts wehtun kann,
das kann ich nicht begreifen.
(Karl Valentin)

Geschwächt durch verschiedene Krankheiten und dennoch überraschend unerwartet ist

Dr. phil. Marianne Chenou-Röthlisberger

vier Tage nach ihrem 69. Geburtstag am 13. Mai 2018 gestorben.

Sie unterrichtete alte Sprachen an verschiedenen Schulen in Zürich, Spreitenbach und am Zürcher Institut für interreligiösen Dialog, war passionierte Islamwissenschaftlerin, anregende Gesprächspartnerin, leidenschaftliche Hundliebhaberin, geistreiche Publizistin und eine, die immer wieder darüber staunen konnte, dass ein hohler Zahn weh tun kann, denn da ist ja nichts mehr drin.

Traurig
Freundinnen und Freunde

Urnenbestattung mit anschliessender Abdankung: Dienstag, 29. Mai 2018, 14.00 Uhr: Treffpunkt Friedhof der reformierten Kirche Würenlos

8048 Zürich, 17. Mai 2018
Rautistrasse 330

Der Lebenskreis hat sich geschlossen. Wir sind traurig aber auch dankbar für die schöne Zeit, die wir mit Katharina verbringen durften.

Katharina Bulloni-Sigg
17. Juli 1953 - 17. Mai 2018

In stiller Trauer
Albino Bulloni
Verwandte und Freunde

Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.
Die Abdankung findet am Dienstag, 29. Mai 2018 um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle Eichbühl, Friedhofstrasse 94, 8048 Zürich statt.
Es werden keine Traueranzeigen versandt.

Spenden im Trauerfall

Anstelle von Blumen schenke ich
Bücher für Blinde

sbs SCHWEIZERISCHE BIBLIOTHEK FÜR
BLINDE, SEH- UND LESEBEHINDERTE

Spendenkonto 80-1514-1 www.sbs.ch/trauer Vielen Dank!

URNE.CH
cosmicball collection

EINZIGARTIGE URNEN 044 301 06 00

Stadt Zürich
Bevölkerungsamt

Stadthaus
Stadthausquai 17, 8001 Zürich
Telefon 044 412 31 78
www.stadt-zuerich.ch/bestattungsamt

Friedhof-Öffnungszeiten:
1. Mai bis 31. August 2018, 7.00 bis 20.00 Uhr

Präsidialdepartement

Bestattungen und Beisetzungen vom Donnerstag, den 24. Mai 2018

Baer, Rudolf Herbert, Jg. 1943, von Hausen am Albis ZH, Gatte der Baer geb. Rizzoli, Irene, 8005 Zürich, Heinrichstrasse 74. – 11.15 Uhr Urnenbeisetzung im Friedhof Affoltern.

Berchtold, Ernst Adven Robert, Jg. 1928, von Zürich und Vilters-Wangs, Wangs SG, 8048 Zürich, Eisenbahnerstrasse 5. – 14.00 Uhr Abdankung in der Friedhofkapelle Eichbühl, anschliessend Urnenbeisetzung im Friedhof Eichbühl.

Buchter, Ernst René, Jg. 1939, von Zürich und Thayngen SH, 8024 Zürich, Oberdorfstrasse 27. – 10.30 Uhr Trauerfeier in der ref. Kirche Grossmünster.

Dieffenbacher geb. Näpfli, Ruth, Jg. 1934, von Glarus. – 14.00 Uhr Urnenbeisetzung im Friedhof Sihlfeld D, anschliessend Abdankung in der Friedhofkapelle Sihlfeld D.

Fuhrer geb. Bläuenstein, Ruth Marguerite, Jg. 1939, von Zürich und Thun BE, Gattin des Fuhrer, Hans Rudolf, 8047 Zürich, Schützenrain 24. – 14.45 Uhr Urnenbeisetzung im Friedhof Albisrieden.

Hoffmann geb. Tonetti, Nelly Alice, Jg. 1940, von Zürich und Seengen AG, Gattin des Hoffmann, Werner Eugen, 8044 Zürich, Zürichbergstrasse 249. – 14.00 Uhr Urnenbeisetzung im Friedhof Fluntern, anschliessend Abdankung in der Friedhofkapelle Fluntern.

Maljkovic geb. Jovanovic, Milanka, Jg. 1933, von Zürich, Gattin des Maljkovic, Branko, 8052 Zürich, Köschentrütstrasse 74. – 10.30 Uhr in der Friedhofkapelle Schwandenholz, Abdankung mit Sarg, anschliessend Erdbestattung im Friedhof Schwandenholz.

Roth geb. Schmidhauser, Luise, Jg. 1926, von Zürich und Buchholterberg BE, verwitwet von Roth-Schmidhauser, Ernst, 8057 Zürich, Käferholzstrasse 14. – 10.30 Uhr Trauerfeier in der Friedhofkapelle Witikon.

Veronese geb. Parrinello, Angela, Jg. 1954, von Italien, Gattin des Veronese-Parrinello, Carlo Alberto, 8052 Zürich, Buchholzrain 11. – 10.30 Uhr Abdankung in der Friedhofkapelle Nordheim, anschliessend Erdbestattung im Friedhof Nordheim.

Weiss-Müller, Gregor, Jg. 1933, von Zürich und Russikon ZH, Gatte der Weiss geb. Müller, Alice, 8051 Zürich, Luegislandstrasse 510. – 14.00 Uhr Urnenbeisetzung im Friedhof Schwamendingen, anschliessend Abdankung in der röm.-kath. Kirche St. Gallus.

Bestattungen und Beisetzungen vom Freitag, den 25. Mai 2018

Cadisch geb. Köchli, Therese, Jg. 1934, von Zürich und Casis GR, verwitwet von Cadisch-Köchli, Alfred, 8051 Zürich, Luegislandstrasse 5. – 14.45 Uhr Urnenbeisetzung im Friedhof Sihlfeld D.

Grögli geb. Mazzoni, Elsa Maria, Jg. 1930, von Zürich und Wil SG, Gattin des Grögli-Mazzoni, Werner Arnold, 8055 Zürich, Goldbrunnstrasse 123. – 14.00 Uhr Urnenbeisetzung im Friedhof Sihlfeld D.

Hofer geb. Berger, Ruth, Jg. 1933, von Rapperswil BE, verwitwet von Hofer-Berger, Walter Hermann, 8049 Zürich, Riedhofstrasse 59. – 14.00 Uhr Urnenbeisetzung im Friedhof Höngerberg, anschliessend Abdankung in der Friedhofkapelle Höngerberg.

Jaccoud, Yvonne Julie, Jg. 1949, von Puidoux VD, 8057 Zürich, Bucheggstrasse 106. – 14.00 Uhr Trauerfeier in der Friedhofkapelle Nordheim.

Lüttin-Wismer, Walter, Jg. 1943, von Zürich, Gatte der Lüttin geb. Wismer, Marianne, 8046 Zürich, Im Holzerhurd 3. – 14.00 Uhr Urnenbeisetzung im Friedhof Affoltern, anschliessend Abdankung in der ref. Kirche Unterdorf.

Monegat, Josef Viktor Jakob, Jg. 1926, von Zürich, verwitwet von Monegat geb. Strub, Rita Berta. – 10.30 Uhr Erdbestattung im Friedhof Schwamendingen, anschliessend Abdankung in der röm.-kath. Kirche St. Gallus.

Müri geb. Jäckel, Ingrid Anita, Jg. 1930, von Zürich und Schinznach AG, 8038 Zürich, Paradiesstrasse 45. – 14.45 Uhr Urnenbeisetzung im Friedhof Leimbach.

Stern, Friedrich, Jg. 1934, von Riggisberg BE, 8048 Zürich, Saumackerstrasse 35. – 9.45 Uhr Urnenbeisetzung im Friedhof Albisrieden.

Wilhelm geb. Guerra, Luisa Maria, Jg. 1922, von Zürich und Safenwil AG, verwitwet von Wilhelm-Guerra, Ernst Alphons, 8004 Zürich, Pflanzschulstrasse 33. – 14.00 Uhr Erdbestattung im Friedhof Sihlfeld E, anschliessend Abdankung in der Friedhofkapelle Sihlfeld A.

Würde ich fliegen bis an die Grenzen
der Morgenröte und liesse mich nieder
am fernsten Meer, so wird auch dort
Deine Hand mich führen
und Deine Rechte mich umfassen.

Psalm 139, 9-10